

14. Juli 2025

PRESSEERKLÄRUNG

Eklat in der BVV – CDU prüft Missbilligungsantrag gegen Sozialstadträtin Weingart (Linke)- Hoffmann: „Das wird ein Nachspiel haben: Linke-Stadträtin missachtet BVV, schürt Angst durch unabgestimmte Zahlen und will Seniorinnen und Senioren im Stich lassen“

Wie in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) bekannt wurde, plant die Bezirksstadträtin der Linken für Soziales, Carolin Weingart, in den kommenden zwei Jahren eine Streichung aller Sachmittel für die Kiezklubs. Dies geht aus ihren Beantwortungen auf eine Bürgerfrage und Nachfragen der CDU-Fraktion hervor. Brisant dabei: Die mit den Fördervereinen der Kiezklubs besprochenen Haushaltszahlen sind weder im Bezirksamtskollegium abgestimmt, noch den Bezirksverordneten, die den Haushalt beschließen müssen, bekannt.

Dazu erklärt CDU-Fraktionsvorsitzender Dustin Hoffmann: „Mit ungelegten Eiern schürt Carolin Weingart, Sozialstadträtin für die Linken, unnötig Angst und Unsicherheit. Diese Planung ist ein einziger Offenbarungseid. Damit stünden viele Kiezklubs vor dem Aus. Das werden wir nicht zulassen. Die CDU-Fraktion wird in den Haushaltsberatungen dafür sorgen, dass sie vernünftig ausfinanziert werden, damit sie ihre wichtige Arbeit, insbesondere für die Seniorinnen und Senioren, vor Ort fortsetzen können. Dass die Stadträtin mit Externen unbeschlossene Zahlen diskutiert, obwohl weder die Bezirksamtskollegen noch die BVV davon Kenntnis haben oder eingreifen konnten, ist eine Sauerei! Das lassen wir uns nicht gefallen – das wird ein Nachspiel haben.“

Mit ihren vielseitigen Freizeitprogramm sind die Kiezclubs in Treptow-Köpenick beliebte Treffpunkte für alle Altersgruppen und fördern das Miteinander innerhalb der Nachbarschaft. Sie tragen so zum gesellschaftlichen Zusammenhalt im Bezirk bei.

Die CDU-Fraktion prüft nun die Einreichung eines Missbilligungsantrags gegen Frau Bezirksstadträtin Weingart. Nicht nur die Erarbeitung solch katastrophaler Haushaltszahlen bei einem Mittelaufwuchs von ca. 12,3 Mio. Euro sind unerklärlich, auch die Vorgänge rund um die Unterbringung wohnungsloser Menschen in Köpenick, ohne dass notwendige Genehmigungen vorlagen, ist nicht hinnehmbar.

„Bei den Vorgängen in Köpenick, die in der letzten BVV zutage gefördert wurden, liegt die Vermutung nahe, dass das Bezirksamt seine Sorgfaltspflichten verletzt hat und im vollen Bewusstsein um fehlende Genehmigungen, wohnungslose Menschen in unhaltbaren Zuständen unterbringen ließ und dafür noch absurde Summen bezahlte. Dafür trägt maßgeblich das Sozialamt und dessen Spitze, Frau Weingart, die Verantwortung“, so Dustin Hoffmann weiter.